

Nachrichten

Michael Holzach ist tot

Am 21. April 1983 ist der Journalist und Schriftsteller Michael Holzach auf tragische Weise bei dem Versuch, seinen Hund „Feldmann“ vor dem Ertrinken zu retten, in der Emscher bei Dortmund ums Leben gekommen. Holzach hatte ein Jahr lang bei den Hutterern in Kanada gelebt und anschließend ein Buch über „Das vergessene Volk. Ein Jahr bei den deutschen Hutterern in Kanada“ (Hoffmann und Campe Verlag Hamburg 1980) geschrieben. Dieses Buch vermittelt einen liebevoll-kritischen Eindruck von dem Leben auf dem Bruderhof und hat eine weite Verbreitung gefunden. Auch von Mennoniten in Deutschland ist es freundlich aufgenommen worden (vgl. MGBI 1981, S. 96f.). Wer das „Vergessene Volk“ gelesen hat, wird um Michael Holzach trauern.

HJG

Zwei neue Zeitschriften in Kanada

Die kanadischen Mennoniten haben in diesem Jahr zwei neue Zeitschriften auf den Weg gebracht, die für das akademisch interessierte Lesepublikum bestimmt sind: THE CONRAD GREBEL REVIEW und das JOURNAL OF MENNONITE STUDIES.

Die erste Zeitschrift führt den Untertitel „A Journal of Christian Inquiry“ und wird vom Conrad Grebel College an der Universität von Waterloo herausgegeben. Sie steht unter der Schriftleitung von Prof. Dr. Walter Klaassen und bringt Beiträge aus dem weiten Bereich der Wissenschaften, allerdings nicht Fachbeiträge im strengen Sinn, sondern Beiträge, die Probleme verschiedener Wissenschaften unter einer christlichen Perspektive in Augenschein nehmen. In der ersten Nummer ist der Aufsatz von A. James Reimer von besonderem Interesse. Er bemüht sich um die Frage einer mennonitischen Theologie, indem er die theologischen Ansätze von H. S. Bender, R. Friedmann, G. Kaufman und J. H. Yoder kritisch würdigt: „The Nature and Possibility of a Mennonite Theology“. – Zum Kreis der Ratgeber gehören u. a. Dr. Heinold Fast (Emden) und

Walter Sawatsky (Neuwied). Diese Zeitschrift erscheint dreimal im Jahr und kann über Nelson Scheifele, Conrad Grebel College, Waterloo, Ontario, Kanada, N2L 3G6, zum Subskriptionspreis von \$ 18.00 (Einzelnummer \$ 6.00) bezogen werden.

Die andere Zeitschrift will „Aufsätze, Buchbesprechungen und literarische Arbeiten zu Aspekten mennonitischen Lebens, Glaubens und Denkens“ veröffentlichen. Sie ist ganz allgemein an dem kulturellen und religiösen Leben des Mennonitentums in Vergangenheit und Gegenwart interessiert. Herausgegeben wird dieses einmal im Jahr erscheinende JOURNAL OF MENNONITE STUDIES von dem „Chair of Mennonite Studies“ an der Universität Winnipeg in Zusammenarbeit mit dem Canadian Mennonite Bible College, der Mennonite Literary Society und der Manitoba Mennonite Historical Society, Schriftleiter ist Prof. Dr. Harry Loewen, der Inhaber des Lehrstuhls für mennonitische Studien. Zum Kreis der Berater gehört u. a. Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz (Hamburg). Die erste Ausgabe dieser Zeitschrift enthält die Beiträge eines Symposiums, das 1982 an der Universität von Toronto zu mennonitischen Forschungen auf den Gebieten der Geschichte, Literatur, Psychologie, Erziehung, Soziologie, Wirtschaft und Politologie abgehalten wurde. Dieses Journal kann über den Schriftleiter, c. O. University of Winnipeg, Manitoba, Kanada, R3B 2E9, für \$ 6.00 im Jahr bezogen werden.

MGBI

Ein Dossier über die Täufer in mehreren Sprachen

Die Zeitschrift GEWISSEN UND FREIHEIT, die von der Internationalen Vereinigung zur Verteidigung und Förderung der Religionsfreiheit in sechs Sprachen herausgegeben wird, veröffentlicht im Herbst ein Dossier über die Täufer. James M. Stayer steuerte einen Beitrag zur Frage „Wer waren die Täufer?“ bei, Heinold Fast stellte seine Skizze über Konrad Grebel aus den „Radikalen Reformatoren“ (1978) zur Verfügung und Hans-Jürgen Goertz entwarf eine neue Skizze über den „antiklerikalen Pazifisten“ Menno Simons. Weitere Aufsätze erscheinen über die Toleranz bei Caspar von Schwenckfeld (D. Husser), die österreichischen Täufer (G. Mecenseffy) und die Dissidentenpolitik des Straßburger Rats (M. Lienhard). Einige Dokumente und eine Auswahlbibliographie schließen das Dossier ab.

Dieses Heft (25/1983) kann bei der Redaktion bestellt werden:
Schloßhaldenstraße 17, Bern/Schweiz.

MGBI

Von Personen

Dr. Werner O. Packull, der mit seinem Buch über „Mysticism and the Early South German-Austrian Anabaptist Movement“ (1977) und Aufsätzen zu Problemen des Täuferturns bekannt geworden ist, hat einen Ruf an das Conrad Grebel College der Universität Waterloo in Kanada angenommen. Er lehrt dort als Associate Professor und kann sich jetzt intensiver als vorher am Renison College derselben Universität dem Täuferturn in Forschung und Lehre widmen. – Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz ist als Vollmitglied in die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie (Kirchengeschichte) aufgenommen worden. Er wurde gebeten, auf dem Kongreß, den die Universität Bern zum 500. Geburtstag Ulrich Zwinglis vom 26. bis 29. März 1984 unter dem Titel „Zwingli und Europa“ ausrichtet, den Vortrag über das Täuferturn zu halten: „Das Täuferturn – ein Weg in die Moderne?“ – Dr. Horst Quiring hat sich aus Altersgründen von der Schriftleitung der Mennonitischen Geschichtsblätter zurückziehen müssen. Eine Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit für den Geschichtsverein wird in der nächsten Nummer dieser Zeitschrift erscheinen. – Frau Liesel Quiring-Unruh hat die Schriftführung des Mennonitischen Geschichtsvereins auf eigenen Wunsch abgegeben. Sie hat diese Aufgabe mit Einfühlungsvermögen und Umsicht seit 1975 wahrgenommen und auch noch an dieser Nummer mitgearbeitet. Der Vorstand dankt ihr für ihre Arbeit sehr herzlich.

MGBI

Kolloquium über das Täuferturn vor der Weltkonferenz

Unmittelbar vor der XI. Mennonitischen Weltkonferenz findet vom 18. bis 23. Juli 1984 in Straßburg (Frankreich) ein Kolloquium zur Geschichte der Täufer im 16. Jahrhundert statt. Dazu lädt ein die Groupe de Recherches sur les Non-conformismes Religieux du XVI^e siècle et l'Histoire des Protestantismes (GRENEP), die Association Française d'Histoire Anabaptiste-Mennonite (AFHAM) und das Doopsgezind Seminarium te Amsterdam. Verantwortlich für Planung und Durchführung dieses Kolloquiums sind Prof. Dr. I. B. Horst, Dr. J. Rott, Dr. S. L. Verheus. Die Anmeldung zum Kolloquium ist zu richten an: Dr. Jean Rott, 5 rue Jean-Jacques Rousseau, F-67000 Strasbourg, France.

MGBI

Über Zürich und Witmarsum nach Addis Abeba

Die Mennoniten in Geschichte und Gegenwart

Dieses Buch schildert die Entstehung und Geschichte der Täuferbewegung und der aus ihr entstandenen Mennonitengemeinden.

Die Täufer- und Mennonitengeschichte läßt sich weithin als eine Folge von Vertreibungen und Wanderungen beschreiben. Die Schweiz, Süddeutschland, Mähren, die Niederlande, Westpreußen, Rußland und die beiden Amerikas sind Stationen auf diesem Weg.

Der Autor schildert die wichtigsten Gruppen unter den Mennoniten und stellt auch die alternativen Lebensgemeinschaften der gütergemeinschaftlich lebenden Hutterer und der sich dem technischen Fortschritt verweigernden Amischen ausführlich vor.

Seit der Mission des 19. und 20. Jahrhunderts gibt es wachsende Mennonitengemeinden in vielen Ländern der dritten Welt. Sie werden hier erstmals in deutscher Sprache zusammenhängend dargestellt.

Durch fünf Jahrhunderte folgt Diether Götz Lichdi den Mennoniten auf ihrer Wanderung „Über Zürich und Witmarsum nach Addis Abeba“. Vielfältige Illustrationen, Schaubilder und Landkarten veranschaulichen den Text (Rückseite des Buches).

Bibliographische Angaben s. „Bücher aus anderen Verlagen“.